



04

Blick aus dem All auf den 5.895 Meter hohen Uhuru Peak, den Gipfel des Kilimanjaro. Auf dem Weg dorthin durchwandern wir unglaublich viele Klima- und Vegetationszonen. Startpunkt ist die heiße, trockene Savanne. Wir laufen bergan durch Baumgärten und montane Wälder in die Nebelwaldstufe mit ihren von Flechten und Moosen überwucherten Steineiben-Wäldern. Wie bizarr muten die (sub-)alpinen *Erica*-Wälder unterhalb der Gipfelregion an. Über nackten Fels geht es weiter bis ganz nach oben. Wir stehen auf Schnee und Eis – „Uhuru“ bedeutet auf Kiswahili „Freiheit“!

Inhalt

02 Editorial

06 News

Forschung



08 Forschungen am Kilimanjaro gehen weiter

Als Fortführung des KILI-Projekts von 2010 bis 2018 nimmt die Wissenschaft nun die Beziehungen zwischen Mensch und Natur in den Fokus.

22 Im Interview: Beatrice Mmary und Ronald Tenga

Die Mitglieder der NGO Tanzmont wollen das Umweltbewusstsein der lokalen Bevölkerung am Kilimanjaro stärken.

24 transform-R

Wie lässt sich die Mobilitätswende in der Rhein-Main-Region umsetzen? Unser Partner ISOE hat eine Antwort darauf.

- 30 **Das REDEMA-Projekt**
Forscher*innen entwickeln ein grenzübergreifendes Management für Rotwildpopulationen.
- 34 **COP 16-Follow-up**
- 36 **Oasen**
- 40 **Agroforstwirtschaft in den kolumbianischen Anden**

Naturmuseum

- 43 **Museumsabend für Mitglieder**
- 44 **Neue Ausstellung „Gehirne“ eröffnet**
- 47 **Störche „live“ im Museum, Girls' & Boys' Day bei Senckenberg am Meer**

44



05

48 **Neue Gesichter im Naturmuseum**

Heute stellen wir vier neue Mitarbeiter*innen vor.

Service

- 50 **Lesezeichen**
- 51 **Kalender**
- 54 **Senckenberg auf einen Blick, Spendenbarometer, Abbildungsverzeichnis, Impressum**

36

